Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 66

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 114.

31 (113v–118r) Ant. *Salve regina, mater misericordiae* . . . (4 voc.)
32 (118v–121r) Dto. (4 voc.)
33 (121v–125r) Dto. (5 voc.)
34 (125v–133r) Dto. (6 voc.). (133v–134r) Leer.

(134v–143v) Ave Maria.
35 (134v–137r) 4 voc.
36 (137v–139r) Dto.
37 (139v–141r) Dto.
38 (141v–143v) Dto.

CCl 65–68

ANTIPHONARIUM

Perg. 4 Bde.: 355; 338; 295; 310 Bl. 545/565 × 390/400. Klosterneuburg, 1420/1424 und gegen 1450.

B: Pergament leicht wellig. Der im Zeitraum 1420/1424 entstandene Grundstock war zunächst zweigeteilt (s. Lagenzählung). Gegen 1450 wurde er auf vier Bände aufgeteilt, seine Teile neu gruppiert und eine Reihe von Ergänzungen eingefügt. Letztere werden in nachstehender Übersicht mit einem Asteriskus gekennzeichnet; die den Grundstockteilen vorangestellten Majuskeln dienen zur Kenntlichmachung der ursprünglichen Textabfolge des Antiphonars von 1420/1424. Zahlreiche Gebrauchsspuren (Wachstropfen, Schmutzflecken usw.). Freiränder bisweilen weggeschnitten.

	Teil A (Bde. 1, 2)		Teil B (Bde. 3, 4)
A	Bd. 1, 1–252	E	Bd. 3, 1–220
	Bd. 1, 253*–262*		Bd. 3, 221*–227*
C	Bd. 1, 263–293	G	Bd. 3, 228–250
	Bd. 1, 294*–355*		Bd. 3, 251*
D	Bd. 2, 1–307	I	Bd. 3, 252–271
	Bd. 2, 308*–316*		Bd. 3, 273*–310*
B	Bd. 2, 317–338	F	Bd. 4, 1–233
			Bd. 4, 234*
		H	Bd. 4, 235–284
			Bd. 4, 285*
		J	Bd. 4, 286–298
			Bd. 4, 299*–310*

Vom ursprünglich rund 1200 Blatt umfassenden Grundstock insgesamt 55 Blatt mit Text verloren; 141 Blatt gegen 1450 eingeheftet. – Kustoden in röm. Zahlzeichen zum Lagenende. Reklamanten nur in den gegen 1450 geschriebenen Teilen (z. B. Bd. 1, 341v, Bd. 3, 286v, 294v). Ziffernfoliierung des 17. Jh. (?) von mehreren Händen. Diese Blattzählung läßt erkennen, daß fast alle Textverluste erst nach Neubinden der Codices entstanden sind. Blattsignaturen rechts unten, v. a. in Bd. 3 und 4.

S: Schriftraum 410/435 × 255/270. Acht Schrift- und Notenzeilen. Rhombische Notation auf je vier roten Notenlinien; C- und F-Schlüssel, Kustoden. Mitunter Blindlinierung für die Schriftzeilen erkennbar (z. B. Bd. 1, 99r, 123r, 322r). Schriftspiegel von durchgezogenen roten Doppellinien flankiert. – Textura von mehreren Händen.

A: Grundstock und Ergänzungen: Rote Überschriften, Zwischentitel und Rubriken. Rote Linierung. Zu Beginn der einzelnen Formeln (Responsorien, Antiphonen etc.) Lombarden in Rot und Blau oder schwarze Cadellen, jeweils in Höhe einer Schrift- und Notenzeile; häufig mit Fleuronnée. Zu jedem Formular Deckfarbeninitiale (zu den Hauptfesten historisiert) mit Blatt- oder Rankenausläufern. Hinweise für den Illuminator am Seitenrand: *rot pla(u)* auf 40v in Bd. 4 (die entsprechende Initiale mit rotem Buchstabenkörper und blauem Rahmen); *maler* neben der historisierten Initiale auf 13r desselben Bandes.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 66

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 115.

Grundstock:
Auszeichnungsstriche und/oder Binnenfelder von Satzmajuskeln und Cadellen in den Farben Gelb und/oder Rot. Schlichte Cadellen eines einheitlichen Typus (wenige Ausnahmen: z. B. Bd. 1, 158r, 192r). Sorgfältig gezeichnete Lombarden von mehreren (?) Händen. – Fleuronnéeschmuck zu allen Lombarden und (v. a. in Bd. 1) zu einer Reihe von Cadellen. Das Fleuronnée im wesentlichen von fünf Händen (z. B. Bd. 1, 4v [Abb. 34]; Bd. 1, 128v; Bd. 2, 192v; Bd. 3, 101r; Bd. 3, 184r); Handwechsel meist zu Beginn einer neuen Lage. Im Fleuronnée weibliche Figuren (Bd. 1, 47r, 193v [Abb. 33], 196v, 197r; Bd. 4, 207v), ein Affe (Bd. 1, 155r), ein Rankenkletterer (Bd. 3, 101r) und Masken.

Deckfarbenschmuck: 16 figürliche sowie etwa 275 unfigürliche ein- bis dreizeilige Initialen; die figürlichen meist zweizeilig (Bd. 1, 1r dreizeilig; Bd. 1, 147r, 157v und Bd. 2, 113v einzeilig). Eine Reihe von ursprünglich wohl mit Initialen ausgestatteten Blättern fehlen; bei den zweizeiligen Initialen zu Mariä Empfängnis (Bd. 1, 32v) und Allerheiligen (Bd. 4, 85v) das Initialbild herausgeschnitten. Von Meister Michael vier figürliche Initialen (Bd. 1, 147r, 157v; Bd. 2, 102v, 113v), welchen in der Ornamentik der weitaus überwiegende Teil der unfigürlichen verwandt ist; die restlichen historisierten Initialen von Meister Nikolaus und Hilfskräften.

Beschreibung der historisierten Initialen (in ihrer ursprünglichen Abfolge): Bd. 1, 1r: *E*(*cce*). Erster Adventsonntag, Vesper-Responsorium. Jeremias. Der Prophet hockt mit untergeschlagenem linken Bein auf Wiesengrund, hat den Mantel über den Kopf gezogen und hält ein geöffnetes Buch. Schadhafte Stelle im Zentrum der Miniatur mit weißem Papierstreifen überklebt. – Bd. 1, 2v: *A*(*spiciens*). Erster Adventsonntag, erstes Responsorium. Isaias. Der Prophet blickt zum Himmel empor, die Rechte erhoben, in der Linken ein leeres Schriftband. Abb. s. Sigle L. – Bd. 1, 147r: *M*(*agnum*). Beschneidung Christi. Neben der Altarmensa Josef mit dem nackten Kind in seinen Armen und der Beschneider. Im Hintergrund ein Vorhang. – Bd. 1, 157v: *M*(*agi*). Epiphanie. Links der Stall als baldachinthronartiges Gehäuse für Maria und das auf ihrem Schoß stehende nackte Kind. Die Mutter hält das Kinn des Knaben, der seinen rechten Arm um ihren Hals gelegt hat und in das Kästchen greift, das ihm von einem knienden König dargebracht wird. Der vordere der beiden rechts stehenden Könige weist auf den Stern. Abb. s. Sigle L. – Bd. 2, 327v: *S*(*alve*). Mariä Verkündigung. Links der kniende Verkündigungsengel. Von seinen überkreuzten Händen, die er auf das angewinkelte Bein gelegt hat, geht ein vertikal nach oben aufgerolltes, leeres Schriftband aus. Rechts Maria, frontal auf einem in leichter Schrägansicht gegebenen Baldachinthron sitzend, die Hände in Orans-Haltung vor der Brust erhoben und den Kopf zu einem im Zentrum der Miniatur befindlichen Holzpult mit aufgeschlagenem Buch geneigt. Links oben das Antlitz Gottes in den Wolken; auf den davon ausgehenden Strahlen die Taube des Hl. Geistes. Abb. 32. – Bd. 2, 102v: *Z*(*elus*). Gründonnerstag. Christus am Ölberg. Jesus am vorderen Bildrand kniend. Rechts die herabschwebende Halbfigur eines Engels mit leerem Schriftband. Die drei schlafenden Apostel nur teilweise sichtbar. Abb. s. Sigle L. – Bd. 2, 113v: *A*(*stiterunt*). Karfreitag. Dreifigurige Kreuzigung. Maria in Schrägansicht mit zurückgebogenem Oberkörper und zum Kreuz erhobenen, gefalteten Händen; Johannes en face, den Kopf in seine Linke gestützt. – Bd. 2, 132r: *A*(*ngelus*). Ostersonntag. Die drei Frauen am Grabe. Im Vordergrund der bildparallel gestellte, geöffnete Sarkophag. Rechts der frontal gegebene Engel, der auf dem hochgeklappten, diagonal zur Bildmitte führenden Deckel sitzend vorzustellen ist. Er hat ein Bein untergeschlagen, stützt sich mit der Linken auf den hinter der Szene vorbeiführenden Initialbalken und weist mit der Rechten zum Bildrand, während er sein Haupt den drei links hinter dem Sarkophag stehenden Marien zuwendet. – Bd. 2, 221r: *A*(*scendo*). Christi Himmelfahrt. Johannes, Maria, Petrus und Paulus in bildparalleler Anordnung. Hinter diesen die Nimben der übrigen Apostel. Zwischen den beiden Gruppen der Hügel mit den Fußabdrücken Christi, am oberen Bildrand seine in einer Wolke verschwindenden Beine. Abb. s. Sigle L. – Bd. 3, 16v: *G*(*loria*). Trinitätsfest. Gnadenstuhl. Gott Vater, auf einem zentralperspektivisch wiedergegebenen Steinthron mit filialenbesetzter Rückenlehne sitzend, die Hände auf den Balken des T-Kreuzes mit dem Sohne gelegt. Zwischen Gott Vater und Sohn die Taube des Hl. Geistes. Abb. s. Sigle L. – Bd. 3, 28v: *S*(*acerdos*). Fronleichnam. Elevatio hostiae als Opfer des Melchisedech. Der Priesterkönig in Seitenansicht, auf dem Sockel einer Altarmensa stehend, hält Kelch und Hostie empor. Über ihm eine goldene Strahlen aussendende Wolke. Abb. s. Sigle L. – Bd. 3, 43v: *D*(*escendit*). Fest Geburt Johannes des Täufers. Johannes im Fellkleid und Stoffmantel sitzt leicht nach rechts gewandt auf Wiesengrund und hat die Linke im Disputier-Gestus angehoben, während seine Rechte den vom Lamm zu seiner Linken getragenen Kreuzesstab berührt. Der Stab von einem achtspitzigen Kreuz bekrönt, das in Rot auch das weiße Fahnentuch ziert. – Bd. 3, 61v: *I*(*n*). Fest Petrus und Paulus. Petrus (in rotem Camaieu) mit Schlüssel und Buch, in einer Figurennische stehend. – Bd. 3, 196r: *E*(*cce*). Fest Mariä Himmelfahrt. Maria mit Kind. Maria (Typus der „Schönen Madonna") trägt auf ihrer Rechten das nackte Kind, das zum Hals der Mutter greift. Maria hat die Linke gesenkt und ihr Haupt dem Kinde zugeneigt. Sie steht auf gewölbtem Grund (Mondsichel ?) und ist von einem Strahlenkranz über ockerfarbener, mandorlaförmiger Gloriole umgeben. Der schmale Raum zwischen Gloriole und Innen-

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 66

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 116.

kontur des Buchstabenkörpers mit Blattwerkfüllung. Abb. s. Sigle L. – Bd. 4, 13r: *S*(*ancta*). Fest Geburt Mariä. Schutzmantelmadonna. Maria trägt auf der Rechten das nackte Kind, das einen Arm um ihren Hals gelegt hat. Die Gottesmutter spreizt mit der Linken ihren Mantel hinter den knienden Schutzbefohlenen, deren vorderster durch sein graues Almutium als Propst (Georg I. Müstinger: Propst 1418–1442) gekennzeichnet ist (zur Chorherrenkleidung s. Schabes 44 f.). Abb. s. Sigle L. – Bd. 4, 44r: *S*(*anctificavit*). Kirchweihfest. Christus und Zachäus. Links Zachäus im Baum, rechts Christus, der auf ihn weist. Von Jesus teilweise verdeckt Johannes und Petrus, hinter diesen einige Männerköpfe.

Jüngere Teile (gegen 1450):
Rote Auszeichnungsstriche der Satzmajuskeln und Cadellen. Cadellen häufig mit stilisiertem Blattwerk in den Binnenfeldern und fleuronnéeähnlichem Besatz an der Außenkontur. – Lombarden mit Fleuronnée von mehreren Händen; die Mehrzahl der Fleuronnéeinitialen vom Illuminator Michael (z. B. Bd. 1, 302r–355v; dazu Haidinger, Diss. 122). – Neun Deckfarbeninitialen mit Blatt- oder Rankenausläufern in den Commune-Teilen des ersten und dritten Bandes von der Hand des genannten Illuminators: Bd. 1, 302r, 311r, 320r, 330r, 337v, 349r; Bd. 3, 279r, 294v, 310r. Die beiden historisierten Initialen am Beginn der Commune-Teile in Höhe von je zwei, die übrigen Deckfarbeninitialen in Höhe von je einer Schrift- und Notenzeile.
Bd. 1, 302r und Bd. 3, 279r: *E*(*cce*)-Initialen mit den Evangelistensymbolen. Im durch den Buchstabenbalken zweigeteilten Bildfeld je zwei Büsten oder Dreiviertel-Figuren paarweise einander zugewandter Evangelistensymbole. Oben Johannes und Lukas, unten Markus und Matthäus. In Bd. 3 hat jedes der Evangelistensymbole ein Buch in Händen, in Bd. 1 halten Johannes und Lukas eines gemeinsam.

E: Renaissanceeinbände: gelbliches Schweinsleder über Pappdeckel, mit blindem Stempel- und Rollendruck; Klosterneuburg, Ende 16./1. Hälfte 17. Jh. (2. Hälfte 18. Jh. restauriert).
Alle vier Bände mit gleicher Unterteilung der Einbanddeckel; auf Bd. 1, 2 und 4 im wesentlichen auch dieselben Stempelabdrucke. Deckelunterteilung durch dreifach gestrichene Linien in ein Mittelfeld (hochrechteckig in Bd. 1 und 2, annähernd quadratisch in Bd. 3), das von mehreren Rahmen gleichbleibender Breite und von horizontalen Rahmenstücken umgeben wird. Auf Bd. 1, 2 und 4 Abdrucke zweier floraler Rollen und einer Figurenrolle. Die Figurenrolle (182 × 15) mit Halbfiguren der Kardinaltugenden und den Legenden *FIDES, I*(*U*)*STICIA, CARITAS, SPES*. Auf Bd. 3 Abdrucke von fünf Rollen, darunter zwei figürliche: 1. Arabeske (163 × 13) mit vier Bildmedaillons (vermutlich Reformatoren); 2. Christusrolle (182 × 14) mit Halbfiguren von Christus, David, Paulus und Johannes Bapt. sowie den jeweils zweizeiligen Legenden *DATA EST / MIHI OM*(*NIS*) (Matth. 28, 18), *DE FRUCT*(*U*) / *VENTRIS* (Ps. 131, 11), *APPARUIT / BENIGNIT*(*AS*) (vgl. Tit. 3, 4), *ECCE AG / NUS DEI* (Ioh. 1, 29). Spätgotische, vermutlich bei der letzten Restaurierung angebrachte Metallbeschläge. Zu jedem Band zwei Riemenschließen aus Schweinsleder (nur teilweise erhalten); schlicht ziselierte Metallbeschläge an den Riemen und am VD. Gerade Kanten. – Sechs Doppelbünde: Doppelschnüre aus Hanf in Bd. 1, 2 und 4, gespaltene Wildlederstreifen in Bd. 3. Alle Bünde an den Gelenkstellen der Deckel abgeschnitten. Deckel mit dem Buchblock v. a. durch am Buchblockrücken und auf der Innenseite der Deckel aufgeklebte Pergamentstreifen verbunden. Im ersten Rückenfeld *A* bzw. *B, C, D*, im zweiten Etikette mit *LIBER CHORALIS* in Golddruck (Etikette auf Bd. 4 abgelöst), im dritten moderne Bleistiftsignatur. Schnitt unverziert. Lediglich der Buchblock des dritten Bandes hat mit Sicherheit seine mittelalterliche Form bewahrt (Wildlederbünde, abgeschrägte Buchblockrückenkanten, Heftfädenreste des angestochenen Kapitals) und wurde bei der Neubindung im 16. Jh. auch nicht erneut beschnitten. Wohl erst zu dieser Zeit erfolgte die Heftung der übrigen Bände auf Hanfschnüre, die an Klosterneuburger Einbänden des 15. Jh. noch nicht zu finden sind. – Die ehemals auf die Spiegelseiten der mittelalterlichen Einbanddeckel des zweiten und vierten Bandes aufgeklebten Fragmente erhalten: zu Bd. 2 Fragm. 112 und 113 (Graduale; Klosterneuburg, 1. Hälfte 14. Jh.) sowie Fragm. 56 (Pergamentstreifen mit Abklatsch eines Fragmentes aus vorgenannter Graduale-Hs.); zu Bd. 4 Fragm. 114, 43 und 44 (Missale; Klosterneuburg, 1420/50. Fragm. 114 mit Fleuronnéeinitiale von Hand des Illuminators Michael; vgl. Haidinger, Diss. 122, A. 3). Die heutigen Spiegel- sowie die teilweise stark beschädigten Vorsatz- und Nachsatzblätter aus Papier; Nachsatz zu Bd. 2 und 3 fehlend. – Schadhaften Stellen an Kopf, Schwanz und den Stehkanten sind an allen vier Einbänden Schweinslederstücke eines Klosterneuburger Blinddruckeinbandes der 2. Hälfte des 18. Jh. unterlegt (s. z. B. HD-Stehkanten von Bd. 2 oder untere Stehkanten von Bd. 4). Vermutlich anläßlich dieser Restaurierung auch die alten Holzdeckel durch Pappdeckel ersetzt und mit spätgotischen Beschlägen versehen.

G: In den Jahren 1420–1424 werden in Rechnungsbüchern des Stiftes wiederholt Zahlungen (v. a. an die Illuminatoren Michael und Nikolaus) im Zusammenhang mit der Anlage eines großen Antiphonales erwähnt (Zusammenstellung der entsprechenden Eintragungen bei Öttinger, Veit 91; vgl. Haidinger, Diss. 69 f.). –

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 66

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 117.

Besitzvermerk *Liber sancte Marie in Newnburga claustrali* (15. Jh.) in roter Tinte in Bd. 1 auf 1v, 157r und 355v. Besitzanzeige vom 28. Juni 1656 in Bd. 4 auf 11r.

L: Fischer 22. – Pfeiffer–Černík I 34–36. – Öttinger, Veit 87 und 90–92; Abb. 4 (CCl 67, 196r). – Öttinger, Nikolaus 222–231; Abb. 2–7 (CCl 66, 102v; CCl 68, 13r; CCl 67, 16v; CCl 65, 2v; CCl 67, 28v; CCl 66, 221r). – Öttinger, Michael 13; Abb. 19–21 (CCl 65, 157v; CCl 66, 102v; CCl 65, 2v). – Koller 110, A. 11. – Schmidt 1963, Nr. 83 und 89; Tafel 42 a (CCl 67, 16v). – Schmidt 1967, Nr. 91. – Lipphardt III und VI, Nr. 599 a. – Haidinger, Diss. 56–91, 110–113, 205–214.

ANTIPHONARIUM: GRUNDSTOCK. Inhaltsbeschreibung des ehemals zweigeteilten Grundstocks in seiner ursprünglichen Zusammensetzung (s. auch oben Sigle B).

Teil A (Bde. 1, 2)

1 (Bd. 1, 1r–209v) TEMPORALE vom ersten Adventsonntag bis fünften Sonntag nach Epiphanie; mit den einfallenden Heiligenfesten.
(1r–12v) Hebd. I. adv. (12v–21v) Hebd. II. adv. (21v–22v) Barbara. (22v–32v) Nicolaus. (32v–44r) Conceptio BMV. Reimoffizium AH 5/12 (s. CCl 61, Ziffer 7). (44r–48r) Lucia. (48r–58r) Hebd. III. adv. (58r–62r) Zwölf O-Antiphonen. Auf die im Miss. Rom. für die vierte Adventwoche angeführten folgen (ab 60v): CAO III 4091, 4028, 4080, 4034, 4048, 4083. (62v–83r) Hebd. IV. adv. (83r) Thomas ap. (83r–88r) Vigilia vigiliae nat. dni. (88r–89v) Vig. nat. dni. – (89v–105v) Nat. dni. (105v–118r) Stephanus. (118v–129v) Iohannes ev. (129v–146v) Innocentes. (146v) Silvester. (146v–147r) Dnca post nat. dni. (147r–153v) Circumcisio dni. (153v–156v) Octava Stephani. (156v) Octava Iohannis ev., octava innocentium. (156v–157v) Vigilia epiph. dni. – (157v–168r) Epiph. dni. (168rv) Valentinus. (168v–169r) Severinus. (169r–172v) Feria III. usque ad sabbatum post epiph. dni. (172v) Dnca post epiph. dni. (172v–175r) Octava epiph. dni; suffragium Hilarii. – (175r, 186v, 187v, 189v) Dncae post epiph. dni; ein Blatt Textverlust nach 189. (196r–209v) Feria II. usque ad sabbatum; je ein Blatt Textverlust nach 197 und 209.

2 (Bd. 1, 210r–252v; Bd. 2, 317r–338v) SANKTORALE vom 20. 1. bis 25. 3.
Bd. 1: (210r–220v) Fabianus et Sebastianus. (221r–231r) Agnes; mit Prozessionsantiphon *Christi virgo nec terrore concutitur* . . . (CAO III 1787). (231r) Vincentius. (231r–232r) Conv. Pauli. (232r–243r) Purif. BMV. Auf 242rv Kerzenweihe-Antiphonen *Adorna thalamum tuum Syon* . . . (CAO III 1293) und *Lumen ad revelacionem gencium* . . . (CAO III 3645). (243r) Blasius. (243r–252v) Agatha. Nach 252 ein Blatt Textverlust mit Ende des Agatha-, Beginn des Gregor-Formulars und Rubriken zu Dorothea.
Bd. 2: (317r–327v) Gregorius; Anfang fehlt. (327v–338v) Annuntiatio BMV.

3 (Bd. 2, 338v; Bd. 1, 263r–293v; Bd. 2, 1r–130v) TEMPORALE für die Vorfasten-, Fasten- und Passionszeit.
(Bd. 2, 338v) Dnca in septuagesima; Beginn des Formulars.
Bd. 1: (263r–272r) Fortsetzung von Bd. 2, 338v. (272r–274r) *In privatis noctibus per ebdomadam super Magnificat et Benedictus dicuntur sequentes antiphone.* (274r–283r) Dnca in sexagesima. (283r–291v) Dnca in quinquagesima. (291v–292v) Dies cinerum. (292v–293v) Feria V. usque ad sabbatum. (293v) Hebd. I. in quadragesima; Beginn des Formulars.
Bd. 2: (1r–18r) Fortsetzung von Bd. 1, 293v. Nach 14 ein Blatt Textverlust. (18r–30v) Hebd. II. in quadragesima. (30v–46r) Hebd. III. (46r–61r) Hebd. IV. (61r–78v) Hebd. I. in passione dni. (78v–89v) Dnca in palmis. (89v, 93r, 97v, 102v, 113v, 122v–130v) Feriae maioris hebdomadae.

4 (Bd. 2, 130v–221r) OSTERZEIT: TEMPORALE, COMMUNE, SANKTORALE.
(130v) Dnca resurrectionis dni. Auf 134r–137r Visitatio sepulchri (ed. Lipphardt III, Nr. 599 a). (143r, 148r, 151r, 154r, 155v, 157r) Feriae infra octavam paschae. (157r–162r) *Deficientibus*

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 66

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 118.

antiphonis dominicalibus dicantur anthiphone (!) *subsequentes de resurreccione.* (162r–179r) Hebd. I. post pascha. (179r, 182r, 184r, 192r–193v) Dnca II. usque ad V. post pascha. – (193v–201v) *De sanctis* (martyribus) *tempore pasche.* (201v–203v) *De uno martyre.* – (203v–204v) Marcus. (204v–208r) Philippus et Iacobus. (208r–221r) Inventio crucis.

5 (Bd. 2, 221r–234v) TEMPORALE der Himmelfahrtszeit.
(221r–232r) Ascensio dni. (232r–233r) Feria VI. et sabbatum post asc. dni. (233r–234v) Dnca post asc. dni.

6 (Bd. 2, 234v–307v) COMMUNE.
(234v–246v) Evangelistae. (246v–260r) Apostoli. (260r–273v) Plures martyres. (273v–283v) Unus martyr. (283v–298v) Confessores. (298v–307v) Virgines.

Teil B (Bde. 3, 4)

7 (Bd. 3, 13r–43v) TEMPORALE von Pfingsten bis Fronleichnam. Bl. 1–12 sowie ein Blatt nach 13 fehlend.
(13r–16v) Feria IV. usque ad sabbatum. (16v–28v) Trinitas. (28v–43v) Corpus Christi.

8 (Bd. 3, 43v–220v; Bd. 4, 1r–161v) SANKTORALE vom 24. 6. bis 28. 11.
Bd. 3: (43v–55v) Nat. Iohannis Bapt. (55v–56v) Octava Iohannis Bapt. (56v–61v) Iohannes et Paulus. (61v–76r) Petrus et Paulus. (76v–88v) Comm. Pauli. (88v–106v) Visitatio BMV. (106v–118v) Margareta: Reimoffizium AH 28/3. (118v–137v) Maria Magdalena. (137v–146r) Anna. (146r–148v) Petrus ad vincula. (149r–163v) Inventio Stephani. (164r–181r) Afra. (181r–193v) Laurentius. (193v–194r) Tiburtius. (194r–195v) Hippolytus. (195v–220v) Assumptio BMV. Textabbruch im Laudes-Formular. Die folgende Lage verloren.
Bd. 4: (1r–7v) Augustinus. Formular beginnt im sechsten Responsorium. Zwei Blatt Textverlust nach Bl. 4. (7v–13r) Decollatio Iohannis Bapt. (13r–29r) Nat. BMV. (29r–39v) Exaltatio crucis. (39v–40v) Matthaeus. (40v–44r) Mauritius. (44r–57v) Dedic. eccl. (57v–58r) Cosmas et Damianus. (58r–69v) Michael; Text bricht in der Magnificatantiphon zur Laudes ab. Die folgenden sieben Blätter mit Formularen zu Dionysius und zur Transl. Augustini herausgeschnitten. (70r–71v) Gallus; Text beginnt in der Magnificatantiphon zur Laudes. (71v–85r) Ursula. (85v–93r) Omnes sancti. (93r–106v) Martinus. (106v–109r) Brictius. (109r–110v) Othmarus. (110v–124r) Elisabeth. (124r–134v) Caecilia. (134v–139r) Clemens. (139r–152r) Catharina: Reimoffizium AH 26/69 (s. CCl 61, Ziffer 11). (152r–161v) Andreas; Textabbruch im Laudes-Formular. Die folgenden sechs Blätter mit Ende des Andreasformulars und Beginn des Commune herausgetrennt.

9 (Bd. 4, 162r–233v) COMMUNE.
(162r–171r) Evangelistae; Textbeginn im zweiten Responsorium. (171r–178v) Apostoli. Vier Blatt nach 176 fehlend. (178v–194v) Plures martyres. (195r–205v) Unus martyr. (205v–220r) Confessores. (220r–233v) Virgines.

10 (Bd. 4, 233v; Bd. 3, 228r–250v; Bd. 4, 235r–284v; Bd. 3, 252v–271v; Bd. 4, 286r–298v) TEMPORALE für die Nachpfingstzeit; mit Einschub nach dem 24. Sonntag. Acht Psalmtöne.
Antiphonen und Responsorien: (Bd. 4, 233v) Libri regum; Beginn des Formulars. – Bd. 3: (228r–240r) Fortsetzung von Bd. 4, 233v. (240r–250v) Proverbia, Ecclesiastes, Sapientia. (250v) Iob; Formularanfang. – Bd. 4: (235r–251r) Fortsetzung von Bd. 3, 250v. (251r–256v) Tobias. (256v–263r) Iudith. (263r–266r) Esther. (266r–277r) Libri Maccabaeorum. (277r–284v) Libri prophetarum; unvollständig. – (Bd. 3, 252rv) Libri prophetarum; Schluß.
Benedictus- und Magnificat-Antiphonen: (Bd. 3, 252v–271v) Dnca I. usque ad XV.; Bl. 270 herausgerissen. – Bd. 4: (286r–294v) Dnca XV. (Ende des Formulars) usque ad XXIV.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 66

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 119.

(294v) Suffragium de omnibus sanctis. (295r) Suffragium de Augustino. (295r–297r) Toni Benedicamus domino. (297r–298r) Dnca XXV. (298rv) Toni psalmorum.

ANTIPHONARIUM: GRUNDSTOCK und ERGÄNZUNGEN. Inhaltsbeschreibung der vier Bände in ihrer heutigen Zusammensetzung. Ergänzungen (gegen 1450) durch einen Asteriskus gekennzeichnet. Siehe auch oben Sigle B.

CCl 65 (Bd. 1)

B: Lagen: $(1+IV)^{9} + 18.\ V^{189} + (V-2)^{197} + V^{207} + (V-1)^{216} + V^{226} + IV^{234} + V^{244} + (IV+1)^{253} + 2.\ (IV+1)^{271} + 2.\ V^{291} + I^{293} + IV^{301} + 6.\ IV^{349} + (IV-2)^{355}$. Einzelblätter: 1, 214, 245, 246, 253, 262, 271, 292, 293, 350, 351. Blätter 245/253 und 292/293 jeweils am Falz zusammengeklebt. Je ein Blatt Textverlust nach 189, 197 und 209; die nach 355 herausgetrennten beiden Folien wahrscheinlich unbeschrieben. – Quinionen *XXVI, XXIX* und *XXXII* auf Bd. 1 und 2 aufgeteilt. Lage *XXVI*: 1.–8. Blatt = Bd. 1, 245–252, 9. Blatt durch den Text auf 253r in Bd. 1 und auf 316v in Bd. 2 ersetzt, 10. Blatt = Bd. 2, 317. Lage *XXIX*: 1. Blatt = Bd. 2, 338, 2.–10. Blatt = Bd. 1, 263–271. Lage *XXXII*: 1. und 2. Blatt = Bd. 1, 292 f., 3.–10. Blatt = Bd. 2, 1–8. – Gegen 1450 eingeheftete Blätter: 253–262 und 294–355.

a) (1r–209v) TEMPORALE vom ersten Adventsonntag bis fünften Sonntag nach Epiphanie; mit den einfallenden Heiligenfesten. Siehe Ziffer 1.

b) (210r–262v) SANKTORALE vom 20. 1. bis 22. 2.: (210r–252v) Siehe Ziffer 2. (253r)* Ende des Formulars zu Agatha und Rubriken zu Dorothea. (253r–262v)* Cathedra Petri (ebenso Bd. 2, 308r*–316r*).

c) (262v–293v) TEMPORALE zur Vorfastenzeit: (262v)* Dnca in septuagesima; Formularbeginn. (263r–293v) Siehe Ziffer 3. (293v) Dnca I. in quadragesima; Anfang.

d) (294r–301v)* COMM. PAULI (ebenso Bd. 3, 76v–88v).

e) (302r–355v)* COMMUNE: (302r–311r)* Evangelistae. (311r–320r)* Apostoli. (320r–330r)* Plures martyres. (330r–337v)* Unus martyr. (337v–349r)* Confessores. (349r–355v)* Virgines.

CCl 66 (Bd. 2)

B: Lagen: $III^{6} + I^{8} + (V-1)^{17} + 29.\ V^{307} + (IV+1)^{316} + 2.\ (V+1)^{338}$. Einzelblätter: 7 und 8 (im Falz zusammengeklebt), 12, 316, 317, 338. Ein Blatt Textverlust nach Bl. 14. Blätter 308–316 gegen 1450 eingeheftet.

a) (1r–193v) TEMPORALE der Fasten- und Osterzeit. Siehe Ziffern 3 und 4.

b) (193v–203v) COMMUNE der Osterzeit. Siehe Ziffer 4.

c) (203v–221r) SANKTORALE vom 22. 4. bis 3. 5. Siehe Ziffer 4.

d) (221r–234v) TEMPORALE der Himmelfahrtszeit. Siehe Ziffer 5.

e) (234v–307v) COMMUNE. Siehe Ziffer 6.

f) (308r–338v) SANKTORALE vom 22. 2. bis 25. 3.: (308r–316r)* Cathedra Petri. Ebenso (mit etwas abweichendem Anfang und Ende) auf 253v–262v in Bd. 1. (316rv)* Matthias. (316v)* Gregorius; Formularanfang. (317r–338v) Siehe Ziffer 2.

CCl 67 (Bd. 3)

B: Lagen: $(V-10) + (V-7)^{20} + 20.\ V^{220} + (III+1)^{227} + II^{231} + 2.\ V^{250} + II^{254} + V^{264} + I^{266} + (I+2)^{271} + (III+1-2)^{277} + 4.\ IV^{310}$. Folium nach Bl. 240 mit *244 a* bezeichnet. Einzelblätter: 17, 19, 20, 224, 267, 269, 273;

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 66

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 120.

228–231 bzw. 251–254 zu je einem Binio zusammengeklebt; 265 f. zu einem Unio vereinigt. Fehlende Blätter: 1–12, 14, 272 (alle mit Textverlust), 278 (ohne Textverlust). – Lagen *XLIX*, *LVII* und *LIX* auf Bd. 3 und 4 aufgeteilt. Lage *XLIX*: 1.–6. Blatt = Bd. 4, 228–233, 7.–10. Blatt = Bd. 3, 228–231. Lage *LVII*: 1.–4. Blatt verloren, 5.–7. Blatt = Bd. 4, 282–284, 8.–10. Blatt = Bd. 3, 252–254. Lage *LIX*: 1.–7. Blatt = Bd. 3, 265–271 (270 verloren), 8.–10. Blatt = Bd. 4, 286–288. – Gegen 1450 eingeheftet: 221–227, 251, 273–310.

a) (13r–43v) TEMPORALE von Donnerstag nach Pfingsten bis Fronleichnam. Siehe Ziffer 7.

b) (43v–223r) SANKTORALE vom 24. 6. bis 15. 8.: (43v–220v) Siehe Ziffer 7. (221r–223r)* Assumptio BMV: Laudesantiphonen für die Festoktav (vgl. CCl 61, 277ra).

c) (223r–227v)* COMM. AUGUSTINI.

d) (228r–271v) TEMPORALE für ersten bis 15. Sonntag nach Pfingsten: (228r–250v, 251rv*) Antiphonen und Responsorien für die Bücher der Könige bis Job. Rubriken zum ersten Sonntag nach Pfingsten auf 233v in Bd. 4. Die Historia de Iob (250v–251v) lediglich durch die erste Antiphon und das Responsorium *Numquid dominus subplantat iudicium* . . . vertreten. Siehe auch Ziffer 10. – (252v–271v) Benedictus- und Magnificat-Antiphonen. Auf 252rv Ende der Historia prophetarum. Bl. 270 mit dem Großteil des Formulars zum 14. Sonntag herausgerissen. Bl. 272* mit der letzten Antiphon zum 15. Sonntag verloren.

e) (273r–275r)* COMM. BMV. Mit Antiphonen zum Suffragium BMV in Vesper und Matutin. Das Formular auf 299r*–310v* in Bd. 4 ohne die hier angeführten Antiphonen.

f) (275r–277r)* *Suffragia de sancta cruce* und *de omnibus sanctis*. Bl. 278* (Gegenblatt von 272*) herausgetrennt; kein Textverlust.

g) (279r–310v)* COMMUNE: (279r–286v)* Evangelistae. (286v–294v)* Apostoli. (294v–303v)* Plures martyres. (303v–310r)* Unus martyr. (310rv)* Confessores; Text unvollständig.

CCl 68 (Bd. 4)

B: Lagen: $(2.\ V–12)^{8} + 6.\ V^{68} + (V–7)^{71} + V^{81} + (V–2)^{89} + 7.\ V^{159} + (IV–6)^{161} + V^{171} + (V–4)^{177} + 5.\ V^{227} + II^{231} + I^{233} + (1 + V)^{244} + IV^{252} + 2.\ V^{272} + (V–1)^{281} + (I + 1–3)^{281} + (II–1)^{284} + 2.\ I^{288} + V^{298} + IV^{306} + II^{310}$. Einzelblätter: 70, 85, 86, 160, 161, 173–176, 228–233, 234, 273, 284, 285–287; Bl. 173–176, 228–233 und 285–287 jeweils zu Doppelblättern zusammengeklebt. Textverlust vor Bl. 1 (ein Quinio = Lage *XXIII*) sowie nach 4 (ein Doppelblatt), 69 (sieben Blatt), 84 (zwei), 161 (sechs), 176 (vier), 281 (fünf). Zu 228–233 s. Bd. 3, Sigle B. Die fünf nach 281 herausgeschnittenen Blätter sind das letzte Blatt der Lage *LVI* und die ersten vier des in Bd. 4 ursprünglich durch sieben Blätter vertretenen Quinios *LVII*; 282–284 sind das innerste Bifolium und das sechste Blatt dieser Lage (die übrigen drei Blätter der Lage *LVII* als Bl. 252–254 in Bd. 3). Gegen 1450 eingefügt: 234, 285, 299–310.

a) (1r–161v) SANKTORALE vom 28. 8. bis 30. 11. Siehe Ziffer 8.

b) (162r–233v) COMMUNE. Siehe Ziffer 9. Auf 233v Beginn des Formulars zum 2. Sonntag nach Pfingsten.

c) (234v–285r) TEMPORALE: Antiphonen und Responsorien zu Job bis Prophetenbücher.
(234rv)* Rectoseite unbeschrieben. Versoseite mit vollständigem Text der ersten Antiphon der Historiae Iob; 235r beginnt im Text derselben Antiphon. (235r–284v) Siehe Ziffer 10. (285r)* Antiphon zum Completorium der Sonntage im November.

d) (285v–298v) TEMPORALE: Benedictus- und Magnificat-Antiphonen vom 15. bis 25. Sonntag nach Pfingsten. Antiphonen zu verschiedenen Festen. Acht Psalmtöne.
(285v)* Zwei Antiphonen zum 15. Sonntag. Zunächst auf ein eigenes Blatt, bald darauf in gedrängter, flüchtiger Schrift auf die Versoseite von Bl. 285* geschrieben. Das nicht verwendete ältere Folium heute CCl 96 als Vorsatzblatt beigebunden. (286r–298v) Siehe Ziffer 10.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 66

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 121.

e) (299r–310v)* Comm. BMV. Tit.: . . . *a festo sancti Augustini usque ad adventum domini.* Textabbruch.

CCl 69

LIBER CHORALIS

Pap. 322 Bl. 415/420 × 285. Wien oder Klosterneuburg, Ende 16. Jh.

B: Wasserzeichen: Schlange, überhöht von Kreuz, über dem Stadtwappen von Kaufbeuren (z. B. Bl. 47); bekrönter Adler in Kreis, darüber Krone (z. B. Bl. 146); Schlange (z. B. Bl. 78). Für die letztgenannte Marke ist ein Verwendungszeitraum von „um 1589 bis 1594" belegt (Mitteilung Dr. Bannasch [Hauptarchiv Stuttgart, Wasserzeichenkartei Piccard] vom 13. Juni 1980). Überwiegend Binionen, Ternionen und Quaternionen; Lagenverteilung wegen des sehr eng gebundenen Buchblocks häufig nicht erkennbar. Vorsatzblatt (Gegenblatt des VD-Spiegelblattes) und letzte fünf Lagen fehlend (s. Blattfälze und frei liegende Heftfäden). Einige Blätter verbunden; richtige Textabfolge: 1–192, 197–280, 193–196, 281–322. Blätter häufig eingerissen.

S: Schriftraum und Zeilenanzahl wechselnd; meist 330/350 × 200/220 zu je sieben bis acht Schrift- und Notenzeilen. – Geschrieben in Antiqua von mehreren Händen. Mensuralnotation. Initialen meist nicht ausgeführt; mitunter Cadellen und Frakturmajuskeln (z. B. 314v). – Textergänzungen (z. B. 57v–58r, 226r) sowie Mehrzahl der Überschriften und Zwischentitel von Händen des 16./17. Jh.

A: Vereinzelt rote Überschriften und Initialen (z. B. 191v, 192r), von der Haupthand eingesetzt.

E: Renaissanceeinband: gelbliches Schweinsleder über Holz, mit blindem Rollendruck; Klosterneuburg, Ende 16. Jh.
VD und HD weitgehend gleich. Deckelunterteilung durch dreifache Linien (mittlere breiter) in hochrechteckiges Mittelfeld und vier Rahmen (äußerster von je sechs Linien begrenzt); am VD oben außerdem ein leeres querrechteckiges, zur Aufnahme des Buchtitels bestimmtes Feld. Rahmen mit Abdrucken jeweils einer Rolle (von außen nach innen): 1. Kranzrolle; 2. Evangelistenrolle (221 × 18. Identisch mit Haebler II 221, Nr. 17 ?) mit Vollfiguren und den Bildunterschriften *S. MATHEUS* (*H* und *E* ligiert), *S. MARCUS, S. LUCAS EW, S. IOHANNES* (*NE* ligiert); 3. Medaillonrolle (140 × 15): Arabeske mit vier Profilköpfen (zwei Mohrenköpfe; die beiden anderen Köpfe behelmt); 4. Maureskenrolle (palmettenähnliche Motive). Mittelfelder und Innenkanten mit Abdrucken einer Kandelaberrolle. Spätgotische Beschläge: drei (ursprünglich acht) in den Ecken, zwei jeweils in der Mitte der Deckel, zwei am VD zur Aufnahme der in Resten erhaltenen Riemenschließen. Kanten nur innen stark abgeschrägt. – Fünf Doppelbünde aus Hanf. Bünde von Linien flankiert. Im ersten Rückenfeld Etikette mit *C. LIBER CHORALIS* in Golddruck, im zweiten Buchtitel und Signatur, im letzten gleichfalls Signatur. Buchblock beschnitten, Schnitt unverziert. Kapitalstreifen aus Pergament, mit gerade in Rosa (?) und Weiß umstochenen Wulst. Stark beschädigte Spiegelblätter aus dem Papier des Buchblocks.

G: Besitzvermerk vom 28. Juni 1656 auf 1r.

L: Fischer 22. – Pfeiffer–Černík I 36 f. und S. VIII. – Badura-Skoda 1247. – Heckmann, Nr. 1/1211. – Lindsey 236–248 u. ö.

Liber choralis. Notation überwiegend für fünf Stimmen; stellenweise ohne unterlegten Text (z. B. 67v–68r, 76r). – Die im Grad. Rom. nicht nachgewiesenen liturgischen Texte werden in folgender Beschreibung im vollen Wortlaut und/oder mit Textnachweis angeführt.

1 (1v–28r) Ordinarium Missae. Tit.: *Super Pater noster à 6 voces.*
(1v–4r) Kyrie, (4v–10r) Gloria, (10v–14r, 27v–28r, 14v–21r) Credo, (21v–25r) Sanctus, (25v–27r) Agnus Dei. (28v–29r) Leer.

(29v–41r) De BMV infra adventum.

2 (29v–32r) Intr. *Rorate celi* . . . v. [Caeli] *ennarant* (!) . . .

3 (32v–33r) *Alleluia. Prophetae sancti praedicaverunt nasci salvatorem de virgine matre sancta Maria* (vgl. CAO III 4392).

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 66

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=861

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)